

## Heitkamp macht's spannend

**WAZ**Vest, 01.02.2009, Sven Krause

, 0 Kommentare

, [Trackback-URL](#)

RLC-Athlet Moritz Heitkamp knautscht sich erst auf den letzten Metern zum Titel über 400 Metern in der A-Jugend. Daniel Krüger läuft souverän über 3 000 Meter. Philipp Schulz sichert sich Silber über 800 Meter. RLC-Staffel wird Vize-Meister.

**Dortmund.** Es wurde geknautscht, gelitten, gesprintet und weit gestoßen. So unterschiedlich die Leichtathleten aus dem Vest sich in ihren Wettkämpfen präsentierten, so erfolgreich schnitten sie bei den Westdeutschen Hallenmeisterschaften in Dortmund ab. Allen voran die A-Jugendlichen Moritz Heitkamp vom Recklinghäuser LC und der Dorstener Daniel Krüger. Heitkamp avancierte zum schnellsten 400-Meter-Läufer und Krüger war über 3 000 Meter eine Klasse für sich.

Das packenste Drehbuch zu seinem Titelgewinn lieferte dabei ohne Frage Moritz Heitkamp. Eine Woche nach dem er sich souverän bei den Westfälischen Titelkämpfen zum Meister krönte, legte der Hertener nun in Dortmund bei den Westdeutschen nun noch einen drauf. Und das in einer Art und Weise, die seinen Trainer Ludger Zander stresste. „Wenn der das jetzt immer so macht, dann muss ich mir demnächst eine Flasche Herztropfen mitnehmen. Das geht ja gar nicht.“ Allerdings sprach der immer noch aktuelle 400-Meter-Kreisrekordler Zander seinem Schützling ein Kompliment aus. „In Bielefeld hat er taktisch brilliant das Rennen nach Hause gebracht. Hier hat er nach einem Riesenbock geknautscht.“

Knautschen heißt, um das Kompliment aus der Sprache der Viertelmeiler zu übersetzen, dass Heitkamp sich auf der Gegengerade in einer für ihn unerklärlichen Schwächephase vom ehemaligen Olfener Niklas Fröhlich überholen ließ und dafür am Ende alles rausholte. Auf der Zielgeraden kämpfte Heitkamp den Neu-Wattenscheider in 49,25 zu 49,30 Sekunden nieder und verteidigte seinen Titel.

Kurz danach machte es dann der Neu-Dorstener Daniel Krüger Heitkamp nach. Genau wie der RLC-Athlet belohnte sich auch der 18-jährige Schützling von Trainer Leo Monz-Dietz nach seinem Sieg in Bielefeld über 1 500 Meter in der A-Jugend bei den Westfalenmeisterschaften in Dortmund mit dem zweiten Titel innerhalb von acht Tagen. Diesmal allerdings trat Krüger über 3 000 Meter an und lief taktisch clever in 8:54,56 Minuten zum Sieg vor dem Uerdinger Jens Alban, der 8:55,99 Minuten brauchte.

Einen guten Einstand in der Männerklasse feierte Sprinter Rene´ Bastkowski vom Recklinghäuser LC. Zunächst musste er sich über 200 Meter nur den Gladbeckern Sebastian Fricke (siegte in 21,58 Sekunden) und Kevin Selke (22,03 Sekunden) geschlagen geben. In 22,20 Sekunden gelang Bastkowski trotz einiger Stolperer auf der Zielgeraden ein gutes Rennen, das er mit der Bronzemedaille krönte. Zum Abschluss der Veranstaltung lieferte er mit seinem Bruder Mark, Heitkamp und Phillip Wieners hinter dem TV Gladbeck ein tolles 4 x 200 Meter-Staffelrennen nach. In neuem Kreisrekord von 1:28,39 Sekunden wechselten sie sich zur Silbermedaille. Damit buchte das Quartett sein Ticket zu den Deutschen Hallenmeisterschaften in Leipzig.

Einen unglücklichen vierten Rang galt es nach zwei nicht wirklich glatten Rennen über 60 Meter Hürden für Bianca Broda vom RLC in der Frauenklasse zu verdauen. Zunächst blieb sie nach gutem Rennen im Vorlauf an der letzten Hürde hängen und stolperte ins Finale. Dort blieb sie nach einem

Fehlstart aus Angst vor der Disqualifikation zu lange im Startblock sitzen und kämpfte sich in 8,84 Sekunden auf Rang vier. „Da habe ich gepennt. Schade“, so ihr Fazit.

Zwar erfolgreicher aber auch nicht zufriedener war der Recklinghäuser Philipp Schulz mit seinem Vize-Meistertitel in der A-Jugend über 800 Meter in 1:55,00 Minuten. Nach einer einwöchigen Skifreizeit mit der Schule fehlte dem für den TV Wattenscheid startenden Mittelstreckler diesmal die Frische. Dagegen war Kugelstoßer Mehmet Yarimay (Bertlich) mit seinem vierten Rang in der A-Jugend zufrieden. Der 17-jährige B-Jugendliche wuchtete die Kugel auf 14 Meter und war darüber glücklich.